Ressort: Auto/Motor

Studie: Deutsches Strom-Netz für E-Autos zu schwach

Berlin, 17.05.2018, 22:00 Uhr

GDN - Wenn die Deutschen künftig wirklich elektrisch fahren sollen, müssten bis 2030 elf Milliarden Euro ins Stromnetz investiert werden - damit es nicht zusammenbricht. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der TU München, berichtet die "Bild" (Freitagsausgabe).

Selbst wenn nur 30 Prozent der Autos elektrisch fahren würden, könnte es zu Versorgungsengpässen kommen, gerade zur Abendzeit, wenn die E-Autos geladen werden. Die Zahl der Ladesäulen in Deutschland müsse ebenfalls enorm wachsen: Während es heute 4.730 öffentliche Ladestationen gibt, bräuchte es laut Studie bis 2030 etwa 4,7 Millionen. Dann sollen schätzungsweise acht Millionen E-Autos unterwegs sein. Zurzeit sind lediglich 130.000 E-Autos in Deutschland zugelassen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-106341/studie-deutsches-strom-netz-fuer-e-autos-zu-schwach.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619